

Abonnementpreise: In ganzen deutschen Reich: Jährliche . . . 18 Mark

Dresdner Journal

Inserationspreise: Für den Raum einer gespaltelten Petitzeile: 20 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Architect Bernhard Schreiber zu Dresden das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Günther Friedrich Carl von Schwarzburg-Sondershausen verliehene Ehrenkreuz IV. Classe annehme und trage.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem in dem Bergischen Fabrikgesetz zu Ceterum beschlagnahmten Tuchmacher Friedrich Feilbmann die silberne Medaille vom Albrechtsorden zu verleihen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 4, Abs. 1 der Verordnung vom 12. Juni d. J., die Einziehung der königlichen Schiffschein-Kassenbilletts der Creation vom Jahre 1867 betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 267), wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Sonnabend, den 11. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vergleichen auf dem Verkehr zurückgegangene Kassenbilletts im Gesamtbetrage von 1,000,000 Thaler = 3,000,000 Mark im Verlehnshause im Hofe des Landhauses hier vernichtet werden.

Dresden, den 7. September 1875.

Finanz-Ministerium.

v. Friesen.

v. Bräuk.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Köln, Paris, Bern, Christiania, Belgrad.)

Telegraphische Nachrichten.

Kagusa, Mittwoch, 8. September, Abends. (W. Z. W.) Von Seiten der Insurgenten wird gemeldet, daß gestern ein Gefecht bei Bilik stattgefunden habe, bei welchem die Türken zurückgeschlagen worden wären. Die Verluste der Insurgenten sollen 20 Tode, die Verluste der Türken 100 Tode und mehr als 100 Verwundete betragen.

Paris, Donnerstag, 9. September, Morgens. (Tel. u. Dresden. Journ.) Das „Journal officiel“ meldet, daß der Admiral Roze an Stelle des Admirals de la Roncière le Noury zum Commandanten des Geschwaders im Mittelmeer ernannt worden ist.

Vom Kriegsschauplatz in der Herzegowina meldet die „Agence Havas“, daß die Insurgenten erfolglos die türkischen Blockhäuser im Distrikt Lubzi bombardirt haben; die Türken blieben Herr

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Unterhaltungen über moderne Malerei.

(Fortsetzung aus Nr. 208.)

Und noch etwas Anderes tritt entscheidend hinzu, ein witterhafter Zustand, der uns erst als ein solcher erscheint wenn wir ihn in einer neuen Hinsicht, vom Standpunkte der Malerei aus, betrachten: das Drama das nämlich scheinbar ein Doppeltelchen. Obgleich es der Dichter der Wirklichkeit entzogen und wieder für die Wirklichkeit geschaffen hat, so entwickelt es sich doch vor unsern Augen in einer künstlerischen Welt, in der der Dichter, welche die Wirklichkeit nur bezeugt. Diese Bühnenscenerie von Pappe und Leim hat sich der menschlichen Vorstellung so fest eingepreßt, daß selbst der Feiler unwillkürlich zum Zuschauer wird und sich den Vorgang des Dramas nicht auf dem Boden der freien Natur und realen Welt, sondern auf dem Boden des Theaters denkt. Je vollendeter die decorativen Leistungen des letzteren nach und nach geworden sind, je bestimmter hat sich diese Auffassung eingebürgert. Ihre Consequenzen gehen so weit, daß selbst aus den Darstellungen der Malerei über dramatische Poetie der Begriff der Coullisse kaum zu entfernen ist. Wie ein Geipenß sich einbürgert, verfolgt er die Phantasie des Betrachters. Wenn uns ein Maler noch so erschütternd und wahr den greifen Near mit der todtten Gerdella entgegenzetreten läßt, so ist es und nicht die britische Erde, sondern die Bühne, auf der er daherschreitet — ja und noch mehr: die Reminiscenten unserer Seele wirken dahin, daß unsere Einbildungskraft in dem alten König zugleich einen großen —

ihren Positionen. Die Mitglieder der Consularcommission richteten an die Oberen der Insurgenten die Aufforderung, zum Behufe von Unterhandlungen zu erscheinen; dieselben verweigerten jedoch ihr Erscheinen und erklärten, sie würden den Gang der Dinge abwarten.

Mailand, Donnerstag, 9. September. (Tel. u. Dresden. Journ.) Für den erwarteten Besuch des Deutschen Kaisers wird in den Hofkreisen, sowie in den päpstlichen Kreisen ein würdiger Empfang vorbereitet. Wie die „Perseveranza“ meldet, sollen bei der Ankunft des Kaisers Wilhelm Vertreter des Senats, der Deputirtenkammer und des Anunciatenordens neben den Hofwürdenträgern gegenwärtig sein. Außer einer Militärrevue über 15,000 Mann sind eine Jagd bei Monza und ein großer Ball in Aussicht genommen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 8. September. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz ist heute von seiner Inspectionsreise aus Süddeutschland zurückgekehrt. Die halbamtliche „Pr.-C.“ bringt heute an ihrer Spitze einen Artikel über die nationale Haltung Süddeutschlands, den sie mit folgenden Sätzen schließt: „Den deutschen Kronprinzen haben die Pflichten seines militärischen Amtes alljährlich nach Süddeutschland geführt. Immer hat er die Gelegenheit gefunden, nicht bloß über die vorwärtende Ländlichkeit der süddeutschen Streitkräfte seine Befriedigung kund zu geben, sondern auch dem patriotischen Geist der Bevölkerung warme Anerkennung zu spenden. Schon vor Jahren sprach er im Sinne des Kaisers und aus eigener Ueberzeugung den Grundsat aus, daß die Liebe und der Dienst für das engere Heimland völlig vereinbar seien mit der Eingebung an das große gemeinsame Vaterland; er wies mit Nachdruck darauf hin, daß in dem Vertrauen zwischen den Gliedern und dem Oberhaupt des deutschen Reiches die sicherste Bürgschaft für das Gedeihen der Nation liege. Bei dem Rückblick auf die inzwischen verstrichene Zeit kann der Kronprinz und mit ihm ganz Deutschland volle Genugthuung empfinden. Vertrauen ist von beiden Seiten geboten worden; dasselbe hat sich immer weiter Bahn gebrochen und immer mehr bewährt. Das Band gemeinsamer Vaterlandsliebe, dessen Festigkeit zuerst in den Stunden der Bedrohung und des Kampfes erprobt ward, hält auch im Frieden Daupt und Glieder, Süd und Nord zusammen. In deutscher Treue und mit immer wachsender Erkenntniß der gemeinsamen Aufgaben steht Süddeutschland zu Kaiser und Reich und findet in ihnen den sicheren Ort gegen äußere und innere Gefahren. Mit gleicher Entschlossenheit bringen Kaiser und Kronprinz den Grundsat zur Geltung, daß der selbstständigen, eigenartigen Entwicklung der Reichsmitglieder jede Freiheit gelassen werde, die mit dem Wohl des Gesamtvaterlandes vereinbar ist. Auf den Vereinigungen gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Treue ist der Bau des deutschen Reiches fest begründet; auf diesen Grundlagungen wird er ferner mächtig emporsteigen, um der Einheit und dem Frieden des Vaterlandes eine feste Wohnstätte zu bereiten und über alle eilen Verströmungen des deutschen Volksglücks sein schützendes Dach zu wölben.“

Die Arbeiten zur Aufstellung der Reichshaushaltsanschläge nehmen im Reichsfinanzamt ihren Fortgang und schreiben der Vollendung entgegen. Zunächst sind bereits die Entwürfe für den Rechnungshof des Reiches und für die Verwaltung der Reichseisenbahnen fertig gestellt. Nachdem die oberste Leitung des Reichspost- und Reichstelegraphenwesens in einer Hand vereinigt worden, soll nachträglich eine Vertheilung der Etats für die Post- und Telegraphenverwaltung erfolgen. Auch

in der Neuordnung der bezüglichen Einrichtungen und Anstalten wird die Verbindung soweit durchgeführt, als die technischen und örtlichen Bedingungen der beiden Dienstverträge es zulassen. — In dem Reichsgeetz über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 ist bestimmt, daß die zur Ausführung derselben erforderlichen allgemeinen Anordnungen für das gesammte Bundesgebiet mit Rücksicht Bayerns durch Verordnung des Kaisers erfolgen sollen. Die Publication dieser Ausführungsbestimmungen steht in unmittelbarer Aussicht. Die Schlußfassung der neuen Wehrordnung ist im Kriegsministerium beendigt und steht der kaiserl. Genehmigung entgegen. Der Erlass der Wehrordnung durch kaiserl. Verordnung dürfte in den nächsten Wochen zu erwarten sein. — Die „N. N. Z.“ schreibt: Die neuerdings in verschiedenen Zeitungen umlaufenden Nachrichten über Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kultusminister und dem evangelischen Oberkirchenrath in Betreff der Wahlen zur definitiven Generalsynode müssen für unrichtig erklärt werden. Wir erfahren aus sicherer Quelle, daß die Intentionen des Kultusministers nicht dahin gehen, für die Wahlen zur Generalsynode besondere Wahlkörper aus den Gemeinden oder deren Organen hervorzugeben zu lassen, ein Vorschlag übrigens, der auch, abgesehen von anderen gegen ihn sprechenden Gründen, jedenfalls praktisch als völlig unausführbar erscheinen dürfte. — Nachdem die hohe Bedeutung des Wächterunterrichts zu allgemeiner Anerkennung gelangt und die Einführung dieses Unterrichtsgegenstandes bei den öffentlichen, wie bei den Privatschulen in raschem Fortschritt begriffen ist, hat auch das Verlangen nach geistlich ausgebildeten Lehrkräften sich immer mehr geltend gemacht und nach der „Prov.-Corr.“ die Erwägung der Frage nahe gelegt, in welcher Weise für Befriedigung des unverkennbaren Bedürfnisses gesorgt werden könne. Bis jetzt war es nicht thunlich, von staatlicher Seite Veranstaltungen zur Ausbildung von Lehrkräften zu treffen. Um so notwendiger erschien es, daß Gelegenheit gegeben werde, den Nachweis nöthiger Befähigung zur Ertheilung von Wächterunterricht zu führen. Von Seiten des Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten ist daher eine Prüfung für Lehrkräften eingerichtet und den zuständigen Provinzialbehörden die Befugniß ertheilt worden, sowohl die Einführung des Wächterunterrichts bei den Wächterschulen nach Rücksicht zu fördern, als auch darauf Bedacht zu nehmen, daß derselbe von Lehrkräften ertheilt werde, welche über Befähigung dazu vorchriftsmäßig nachgewiesen haben.

Ueber die Beratungen der Reichstagsjustizcommission in ihrer heutigen Sitzung theilt die „Post“ Folgendes mit:

Nachdem noch Anträge des Dr. Schöner über die Wobensität der Wahl des Bundespräsidenten angenommen worden, wurde die Frage über das Verhältniß der Bundespräsidenten zur Regierung erörtert, wobei der Bundespräsident eine weitere Befugniß erhalten sollte. Der Entwurf wird, daß die Befugniß in jedem Falle, auch wenn sie sich nur auf das von den Verfassern in vordringende Befugniß, u. S. W. beschränkt, welche, in der öffentlichen Sitzung ertheilt werden soll. Es hat jedoch die Commission eine Resolution in dem Sinne getroffen, wenn bei den Verfassern Zweifel über das zu beobachtende Verhältniß entstehen. In diesem Falle soll die Befugniß nur im Verhandlungsummer der Verfassern unter Zustimmung des Staatsanwalts und des Vertheidigers erfolgen. (Antrag des Abg. Dr. Schöner.) Erweitert wurde der Antrag, wenn bei Anlaß zur Aenderung oder Ergänzung der Verfassung ergeht, während demnach, diese Aenderung unbedingt voranzutreiben. Dieser Antrag wurde angenommen. Für den Fall, wenn der Entwurf der Verfassern aus formellen oder inhaltlichen Gründen zu berücksichtigen ist, kann in Frage, ob nicht das Befugniß der Verfassern, einen Entwurf zu beantragen, zu generalisiren und hinzuzusetzen in so hohem Maße, wie der Entwurf selbst, zu berücksichtigen. Der Entwurf will eine solche Aenderung nur zulassen, wenn sachliche Mängel des Entwurfs zu berücksichtigen sind, nicht auch, wenn lediglich formelle Mängel in Frage kommen. Auf den Antrag des Abg. Dr. Schöner und Reichsgerichtsrath wurde die Beschlussefassung beibehalten und das unbedingte Recht der Verfassern zur Befugniß anerkannt.

Maler wird also hier zum natürlichen Anwalt unserer Einbildungskraft und zwar dadurch, daß er über die vom epischen Erzähler verlangte Vorstellung durch seine künstlerische Tätigkeit in ungeschwächter Kraft und Schönheit gewährt. Somit erhebt er das Leben des Epos zu dem Leben des Dramas, in der epischen Dichtung die entscheidenden Elemente dramatisch concentrirt, ihre handelnden Factoren in einem Strahlenbündel geistlich sammelt. Dies ist des Malers großes Wissen, bei der er productiv und gleichfalls als Poet wirkt.

Dagegen ist der Maler nicht im Stande, auch das Leben des Dramas durch seine Gemälde zu steigern, denn er vermag nur die Kunst allein zu geben, während wir auf der Bühne Kunst und Natur, Idealität in der Realität, vereinigt zu empfangen gewohnt sind. Ist doch immer dabei festzuhalten, daß das Drama ebensoviele vom Theater getrennt werden darf, wie eine musikalische Composition vom Klang der Instrumente, der ihre im Stimmklang gebundenen Reize erst zur vollen Wirkung entzaunder. Hieraus geht hervor, daß die Malerei, auf das Drama verwendet, verkleinert wird, da sie weniger gewährt, als wir durch eine andere Kunst, die der Bühne, schon haben; daß sie hingegen im Dienste des Epos Wunder gebietet, denn sie zeigt, was wir noch gar nicht haben; die erstückende Augenwohne der sinnlichen Erscheinungswelt, den Körper zur Seele, damit das Dichtergebilde nun ein organisches Ganzes sei, für die Welt und Nachwelt prächtlich steht und nicht bloß weisend lehrt, ein Weis zu Weisern.

Wir brechen hier diese Analyse ab, die an Klarheit nichts verliert, aber an Unterhaltung und Uebersetzung gewinnen wird, wenn die gebildeten Leser durch ihre eigenen Erfahrungen deren Richtigkeit prüfen und durch einzelne Beispiele belegen. Es wird genug gesagt sein zum Beweise, daß die bildende Kunst und wesentlich die

Ein Antrag auf Aenderung der Sprachformel: „Auf Ihre und Erben“ in die Formel auf „Ihnen und Erben“ — Antrag des Abg. Dr. Schöner wurde nicht angenommen. — Antrag des Abg. Dr. Schöner, welche die Frage über die Sprache, ob das Gericht deutsch ist, die Sache unter Befugniß des Reichsgerichts an das Schwurgericht der nächsten Schwurgerichtsperiode zu verweisen, wenn das Gericht einstimmig der Ansicht ist, daß der Beschuldigte sich in der Sache zum Rechtshilf des Angeklagten geirrt haben. Das wurde von der Majorität beifällig, und zwar deshalb, weil die in der ersten Verhandlung gestellten Fragen keine in den Punkten des Angeklagten eingelegt worden sind, nicht dem neuen Schwurgericht wieder vorgelegt werden sollen.

Köln, 8. September. Nicht allein das Gebäude des Centralbahnhofes, sondern auch manche Häuser der angrenzenden Straßen hatten gestern zu Ehren des Besuchs Ihrer Majestät der Kaiserin ihr Festmahl angelegt. Nach kurzem Verweilen im Dome begab sich die hohe Fürstin zur „Flora“, wo sie gegen 2 Uhr Nachmittags eintraf. Eine große Menge Köchler und Fremde erwarteten daselbst bereits ihre Ankunft und drückten bei deren Erscheinen die lebhafteste Freude aus. Die Kaiserin, nach allen Seiten freundlich grüßend, begab sich in den Wintergarten, woselbst sie vom Generalcomité der internationalen Gartenbauausstellung empfangen wurde. Nach erfolgter Vorstellung der Regierungscommissare und Deputirten unternahm die Kaiserin unter Führung des Herrn, Eduard v. Copenheim und des Directors der „Flora“, Herrn Nieprajak, am Arme des Prinzen Heinrich der Niederlande einen Rundgang durch das Ausstellungsgelände. Wiederholt bekundete die hohe Frau den prachtvollen Anlagen mit ihrem dankbaren Blumenflor und üppigen Pflanzengruppen ihre Anerkennung. Gegen 6 Uhr verließ Ihre Majestät unter den Freudenrufen der Menge, welche sie auf ihrem Rundgange überallhin begleitet hatte, die „Flora“. Gegen 8 Uhr erfolgte vom Centralbahnhofe aus unter den Gebrufen des zahlreich versammelten Publicums die Rückreise nach Coblenz. — Wie das „Fr. Journ.“ erzählt, wird die neue Befestigung von Köln so rüstig gefördert, daß in den Jahren 1876 und 1877 je drei, und 1878 die zwei letzten neuen Forts fertiggestellt und übergeben werden können.

Paris, 8. September. Die belgischen und deutschen Pilger (die Zahl der letzteren ist nicht zu bestimmen, da sie durch keinerlei Abzeichen kenntlich) haben sich gleich nach ihrer Ankunft gestern Abend in die Kirche Notre-Dame des Victoires begeben. Die Polizei hatte dort wie am Bahnhofe harte Befugnißmaßnahmen getroffen, aber das Publicum wagt auch hier absolute Gleichgültigkeit. Die Führer des Tages spürten dann bei dem Pforter der genannten Kirche, während die Anderen in den umliegenden Restaurants unter dem schützenden Auge der Polizei Speise und Trank zu sich nahmen. Um 11 Uhr fuhr die ganze Gesellschaft nach Issoudun ab. — Die Unparteilichkeit der Wähler berichten über eine Parteilistenwahl, die am Sonntag in Oureux stattfand hat. Es ist dem hauptächlich die jungnationalistische Reaction, daselbst vertreten gewesen zu sein. Der Bericht für die Republik Duval. Zur Consequenz verlor man einen Brief des Admirals de la Roncière le Noury, den seine Befugnißschleife verheiratet, an der Zulassung, laut Teufel zu nehmen. Der Admiral, der bekanntlich seit Jahren in der Nationalversammlung eine gemäßigt untergeordnete Rolle spielt, hat diesmal nach dem Abdruck der „Liberté“ seine Schiffe verbrannt. In der That, er läßt über seine Befugniß seinen Brief. Er sagt, daß er vor allem ein Generalofficier ist und als solcher die Lectüre der Revolutionäre vom 4. September und ihrer Lectüre“ vorzuziehen. Obgleich die Nationalversammlung eine Regierungsform angenommen hat, welche dem Admiral in hohem Grade mißfällt, da sie Frankreich von dem europäischen Staatconcerte ausschließt, will er doch der „erghen Diener des Marschalls Mac Mahon“ bleiben, wovon verstanden, so lange derselbe sich nicht aus den conservativen Bahnen herausreißen läßt. Pa Roncière le Noury erklärt sich für einen unerschütter-

Maler nachdrücklich auf die bildende Dichtungsdarstellung hingewiesen ist. (Schluß folgt.)

Am 19. August fiarb im Oisebad Wiedern der beste Kenner der ketischen Sprachen, Hermann Edel, geboren am 10. Mai 1829, seit 1872 erkleblicher Professor für vergleichende Sprachforschung an der Berliner Universität. Wenngleich der Vereining in seinem Wissen die schätzbarsten indogermanischen Sprachen beherrschte, so war doch seine Hauptthätigkeit dem Ketischen zugewandt. Die Zugehörigkeit der ketischen Sprachen zu dem indogermanischen Sprachstamm begründete zuerst Friedrich 1851, und Kaspar Jess blieb es vorbehalten, 1863 in seiner Grammatica celtica die Stellung sowohl des Ketischen zu den übrigen Sprachen, als auch der einzelnen ketischen Dialekte unermüdet zu bestimmen. Es Ketisch gebietet danach zu dem großen indogermanischen Sprachstamm, welcher das Sanskrit, die iranischen, griechischen, lateinischen, ketischen, germanischen, slavischen und litauischen Sprachen umfasst. Die Ketischen gehören demnach zu den Sprachen Europas an, mit Ausnahme des Türkischen, des Ungarischen, des Finnischen, des Baltischen, des Baskischen. Die Ketensprachen, die ehemals große Länderstrecken inne hatten, sind jetzt auf keine Gebiete in Großbritannien und Frankreich beschränkt und müssen vor dem mächtigen Andrang des Englischen und Französischen immer weiter zurückweichen. Sie zerfallen in sechs Dialekte: Irisch, Galesisch, Walisisch, Kymrisch, Keltisch und Bretonisch, die zum Theil alte und reiche Literatur besitzen, und von denen einer, der keltische, jetzt ausgestorben ist. Die Richtigkeit des angenommenen Standpunkts für das Ketische im Einzelnen nachzuweisen und zu verfolgen, war die bedeutende Leistung Edel's, damals Lehrer an dem Gymnasium zu Schneidemühl.



Berlin - Dresden Eisenbahn.

In der hiesigen Tageszeitung ist...
1) die Verbindung von Berlin nach Josten und zurück...
2) der Verkehr von Berlin nach Dresden...
3) die Verbindung von Dresden nach Coschubau...
4) die Verbindung von Dresden nach Großschönau...

Die Direction.

Grosse Herrschaften u. Landgüter, Verkäufe und Verpachtungen

in Oesterreich-Ungarn, Böhmen, Mähren, Steiermark, Kärnten etc. in guter Kapital-Verwaltung...
Waltenberg & Braun in Wien, I. Elisabethstraße 3.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der unterzeichneten Anstalt ausgehenden Ausstellungen, Einladungen und Bekanntmachungen werden fortan nach Beschluss des Verwaltungsraths...
Deutscher Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger...
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.



Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.

Befehl an und empfangene Aufträge...
Für das Directorium der Ausstellung, August Walter.

Erziehungs- & Unterrichts-Anstalt Neufrauenstein, Zug (Schweiz).

Nach den Forderungen der rationellen Pädagogik eingerichtete Schulanstalt...
Fragen und Besuche erhält man bei Herrn Prof. Weissenmann in Zürich oder bei der Direction in Zug selber.



Freierkauf Oldenburger Milchvieh.

Den 12. und 13. September a. e. verlassen wir in Dresden auf dem Scheunenhöfen zu selbstem Willen eine starke Anzahl schöner hochtragendes Milchvieh und junge Kälber.

Aufgelis & Dettmers.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Das Morse-Telegraphen-Lesebuch. Leitfaden zur Erlernung der Morse-Telegraphen-Schrift...
Fr. Osw. Schönherr, Telegraphen-Inspector...
Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Besuch von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr...
Der Stadtrath Bötger.

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover. (Continued details of shipping schedule and fares.)

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover. (Continued details of shipping schedule and fares.)

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover. (Continued details of shipping schedule and fares.)

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover. (Continued details of shipping schedule and fares.)

Mitbürger!

Als Mann von reichem Wissen, warmer Vaterlandsliebe, hohen Fähigkeiten und unermüdlicher Pflichttreue hat bisher unser Wahlkreis im Sächsischen Landtage vertreten...
Die Fortsetzung dieser Aufgabe, einen würdigen Nachfolger für denselben zu finden...
Als einen solchen empfehlen wir unseren Mitbürger, den

Reichstags-Abgeordneten und Stadtverordneten Adv. Carl Gotthold Krause,

der als Vertreter des 38. landlichen Wahlkreises seit 1869 dem Sächsischen Landtage angehört und in demselben als Parteiführer und Stimmungsmitglied des Herrn Jordan gewirkt hat...
Seine bisherige Thätigkeit im Landtage hat den Beweis geliefert, dass ihm die Bedienung des Landes und Gewerks am Herzen liegt...
Als Stadtrath und namentlich als Vorsitzender des Finanz-Ausschusses hat er stets die Grundsätze guter Verwaltung und weiser Sparsamkeit befolgt...
Diese seine Gesinnungen, seine erprobte Arbeitskraft, sein hervorragendes Können und Wissen bestimmen uns,

Herrn Adv. Carl Gotthold Krause

den Wählern des fünften Wahlkreises als Candidaten für die zweite Kammer des Landtages anzugewinnen zu empfehlen.
Dresden, am Sonntag den 12. September 1875.

- Julius Adler, Kaufmann.
- F. Axt, Privatist.
- F. A. Besecke, Fabrikbesitzer.
- W. Bausemer, Schmiedhändler.
- Johann Gottlieb Beger, Stadthalter.
- G. A. Bauer, Instrumentenmacher.
- Adolf Bessel, Fabrikbesitzer.
- Georg Dinger, Privatist.
- H. Drasdo, Uhrmacher.
- Herrmann Ebert, Rentier.
- Emmerich, Maschinenmacher.
- Ernst Frützche, Restaurateur.
- F. Fiedler, Baumeister.
- Otto Fühndrich, Architekt.
- Adolf Graf, Kaufmann.
- Dr. B. Gerth, Oberlehrer.
- Dr. E. Götz, Professor.
- E. G. Göttlich, Privatist.
- Carl Grosshupp, Schneider.
- Ernst Heyne, Schiefer-Inspector.
- Häddich, Klempnermeister.
- Ed. Hahn, Schneidemeister.
- Jählich, Sattler und Tapezierer.
- John, Restaurateur.
- Paul Kanitz, Biersektfabrikant.
- Dr. Kimmell, Oberlehrer.
- Dr. Johann Knauth, Fabrikbesitzer.
- C. H. Kühn, Deffillateur.
- Theodor Krümer, Klempnermeister.
- Adolph Keil, Restaurateur.
- Robert Lange, Tischlermeister.
- R. Lehmann, Maurermeister.
- C. H. Lucas, Lehrhelfer.
- Carl Leutemann, Kaufmann.
- C. C. Merkel, Fabrikant.
- Dr. med. Meng.
- A. Muhn, Gastwirt.
- Robert Mauke, Kaufmann.
- P. Mertens, Schlossermeister.
- G. Mertens, Privatist.
- G. Müller, Sattler.
- C. K. Otto, Mechanikus.
- Philipp, Klempnermeister.
- F. K. Poppe, Kunst- und Gärtnereigärtner.
- Theodor Richter, Stellmachermeister.
- Richter, Registrator.
- Richard Richter, Professor.
- Adolph Remner, Kaufmann.
- H. Robrahn, Particularier.
- Heinrich Riegel, Tischler.
- Heinrich Raabe, Schmiedemeister.
- Richard Scheller, Fabrikbesitzer.
- P. J. Schotel, Kaufmann.
- Robert Siegel, Privatist.
- Eduard Schäfer, Kaufmann.
- O. R. Seidemann, Privatist.
- Johann Carl Seidemann, Post. emer.
- Hugo Schlömer, Kaufmann.
- G. Anton Scherzig, Zinnblechweber.
- Benjamin Siegel, Privatist.
- Robert Sierzner, Bäckermeister.
- Louis Streuber, Schneidemeister.
- Dr. Johann Schütz, Oberlehrer.
- C. Schwarz, Steuerarzt.
- C. v. Stammer, Privatist.
- Julius Teich, Drechsler.
- H. Teistler, Quastmacher.
- Carl Wm. Vöhrans, Rentier.
- G. Voogl, Kaufmann.
- G. Weidinger, Fabrikbesitzer.

Localveränderung.

Die Buchdruckerei von B. G. Teubner befindet sich jetzt nicht mehr Marienstrasse 21, sondern

20 Zwingerstrasse 20

an der Annenstrasse im neuerbauten Hause.

Die Deutsche Bekleidungs-Akademie in Dresden,

Nordstraße 32,
hat in ihren Lehrplan unter Abtheilung G. 'die Lehre von dem Zuschnitt der Damen- u. Kindergarderobe', unter Abtheilung H. 'die Lehre vom Zuschnitt der Leibwäsche' aufgenommen...
Zu beiden Abtheilungen erhalten bewährte Lehrkräfte den Unterricht.

Düffes Bürgermeisterei.

In Folge neuer Beschlüsse der städtischen Kollegien...
Die Wiederbesetzung soll in demselben...
Unter Bezugnahme hienach werden an derweil Bewerber, welche die Befähigung besitzen...
15. d. M. 1875.

Offene Lehrerstellen.

Als der Bürgerkate in Waldheim in die Schuldirektorstelle mit einem jährlichen Gehalt von 3000 W. und freier Wohnung in Schulhaus...
Bewerber um diese Stellen, von welchem die erste Stelle betrifft...
bis zum 19. September 1875 bei dem Stadtrath in Waldheim einreichen.

Offene Lehrerstellen.

Baldheim und Döbeln, den 7. September 1875.
Die Bezirks-Schulinspektion.
Gürtel, Begrußte. Dr. Kühn.

Lagerdiener.

Verlangt: Werde bei die Expeditionen zu lesen...
Karl W. Müller, Berlin NW.

Oberkellner.

Ein junger Mann, höher in einem...
Spezialerler bei H. W. K. Kaiser, große Brühlstraße 18, Dresden.

Villa-Verkauf.

Am Schwansee bei Dresden eine hübsche Villa für 10 Familien...
Spezialerler bei H. W. K. Kaiser, große Brühlstraße 18, Dresden.

Jagd-Anzüge.

Moritz Wiener aus Prag, k. k. Hofjägermeister...
Dresden, Schulstraße 23.

Feinste Gebirgs-Batter.

Im Besitz der Feinste Gebirgs-Batter...
Das R. von Ludwig'sche Bierbrauerei.

FLORA.

Freitag den 10. September a. e. 4 Uhr: Familien- und Chöre...
Freitag den 10. September a. e. 6 Uhr: Chöre...
Freitag den 10. September a. e. 8 Uhr: Chöre...

Tageskalender.

Freitag, den 8. September.
Königl. Hoftheater.
Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten...

Königl. Hoftheater.

Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten von G. de Geopel...

Königl. Hoftheater.

Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten von G. de Geopel...

Königl. Hoftheater.

Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten von G. de Geopel...

Königl. Hoftheater.

Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten von G. de Geopel...

Königl. Hoftheater.

Katharine Cornaro. Große Oper in 3 Akten von G. de Geopel...

Dresdner Börse, 9. September.

Familien-Nachrichten.

Oberrhein: Dr. Rabe; Dr. Albert... Familien-Nachrichten... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Dr. Rabe; Dr. Albert... Familien-Nachrichten... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Dr. Rabe; Dr. Albert... Familien-Nachrichten... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Neueste Vorfennachrichten.

Neueste Vorfennachrichten... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Abfahrt der Eisenbahnen nach...

Abfahrt der Eisenbahnen nach... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Abfahrt der Eisenbahnen nach...

Abfahrt der Eisenbahnen nach... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Abfahrt der Eisenbahnen nach...

Abfahrt der Eisenbahnen nach... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Abfahrt der Eisenbahnen nach...

Abfahrt der Eisenbahnen nach... Dr. Rabe; Dr. Albert...

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Table with columns for various stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Aktien', 'Börsen', and 'Währungen'.

Schmieder's Victoria-Salon. Concert and new performance. Location: Schützenplatz 16 and Opera Alley. Date: Friday, September 10.

Meteorological Station to Dresden, Forststrasse 25. Table with columns for temperature, humidity, and wind direction.

Telegraphical weather reports from 9. September. Table with columns for location, time, and weather conditions.

RUDOLF MOSSE in Leipzig. Official agent for all foreign newspapers. Address: Grimmaische Strasse No. 2.